Verlorene Seele

Von AliceWunderlich

Kapitel 4: Ungezügelter Zorn

Lenny wollte die Tür wieder zuknallen, doch Sallys vater stellte seinen fuß in die Tür. "Geb mir meine Tochter, du wichser," schrei er wutendbrannt und der Alkoholgeruch stieg wieder in lennys nase. "verschwinden sie gefälligst, Sally ist nicht hier," schreit Lenny. Plötzlich kommt Melly. "Lass mich mal ran," sagt sie und geht zu dem vater raus. Die beiden reden kurz miteinander, Lenny lehnt sich gegen die Tür um etwas zu verstehen. Als sie wieder reinkommt, sieht er grade noch wie der betrunkene Mann schwankend davon geht. "Was hast du ihm gesagt," fragt Lenny und drückt Melly an sich, die vor Schreck immer noch zittert. "Ich habe gesagt das Sally nicht hier ist und wenn er nicht geht ich die Polizei rufe," sagt sie und lächelt erschöpft. "Du siehst müde aus, sagt Lenny, willst du dich zu Sally ins bett legen?" Melly nickt nur und geht dann auch ins bett. Lenny seuftzt, wieder diese stille, er geht in die Wohnstube und schaltet seinen Fernsehr ein und zappt ein wenig im programm herum, um dann eine dokumentation über bären zu schauen und dabei einzuschlafen.
Er wird von leichtem lachen aufgeweckt, erst öffnet er ein auge, blinzelt kurz und reißt beide augen dann auf, vor ihm stehen Melly und Sally und lachen.
"Wie lange steht ihr hier schon," fragt er und reibt sich den Schlaf aus den Augen. "Nur kurz," sagt Sally mit kratziger stimme. er setzt sich auf. und legt seinen kopf in seine Hände. "Tut mir leid, Sally, wenn das wegen mir passiert ist," flüstert er. Sally lächelt. "Ach, dass ist *normal* bei uns," sagt sie leicht. Tränen steigen Lenny in die Augen. "Tut mir trozdem leid," sagt er und unterdrückt das Schluchzen. Melly und Sally merken nichts davon. Melly lacht immer noch. Sie guckt Lenny an und leckt sich genüßlich über die Lippen und Lenny steigt die Schahmesröte ins gesicht. Sie streicht sich langsam über die Brust, unmerkbar. Lennys atem verschleunigt sich. sally setzte sich neben ihn. "Was ist denn los," frat sie und streicht ihn beruhigend über den rücken. "Nichts nichts," sagt er und beruhigt sich langsam. Sally umarmt ihn und ihr atem an seinem hals lassen ihm die Nackenhaare zu berge stehen. "Ich glaube ich gehe duschen," sagt er und geht eillig ins bad. "Was hat er denn nun," fragt Sally und Melly antwortet ihr mir einem Schulterzucken und sagt dann:" Zuviel aufregung." Sally nickt ihr zu. "Ich schaue mal nach ihm," sagt melly und sally schaut ihr irritiert ins gesicht, "Aber er wollte doch duschen," sagt sie und lächelt. "Ja klar, ist schon okay," sagt sie und grinst. Leicht öffnet Melly die tür und geht dann rein. Lenny schaut sie geschockt an. "Sachma, ich bin nackt," sagt er und Umhüllt seinen unterkörper mit einem Handtuch.Melly geht auf ihm zu und Lenny geht einen schritt zurück und knallt gegen das waschbecken. Sie zieht ihm das Handtuch weg und Grinst belustigt. "Du willst doch nur ficken, schlampe," sagt er und funkelt sie böse an. Sie lächelt leicht und schließt dann ab. Langsam lässt sie ihre hand in seinen schritt wandern. "Nein, ich will

das nicht," sagt Lenny, schließt die Tür auf und wirft sie dann raus. Sally sieht Melly und grinst. "Und geht es ihm gut," fragt sie. "Ja zu gut," sagt melly und setzt sich dann auf den Boden und zündet sich eine Zigarette an. "Ich auch," sagt Sally und lächelt. Melly schlatet den Fernsehr aus und legt eine CD von Lenny ein, ein liebeslied erklingt. Sally zieht die Augenbraue hoch. "Eine Schnulzer," sagt sie und lacht auf. Im bad geht Lenny grade in die Dusche und lässt warmes wasser über seinen körper laufen, langsam etspannt er. Die Mädchen unterhalten sich noch feuchtfröhlich und lachen über belanglose dinge. "Meinst du, ich könnte bei ihm erstmal wohnen," fragt Sally melly, die antwortet:" Frag ihn doch, ich denke ja, er hat ja auch ein Auge auf dich geworfen." Sie zwinkert frech. "Ach, dass stimmt doch garnicht, sagt Sally und lächelt und in ihren augen ist etwas hoffnung zu sehen. "Doch, ich denke schon, sagt melly, und fügt hinzu, hat er mir gesagt, so halb." Sally lächelt. Nach ungefähr dreißig minuten kommt Lenny wieder mit nur einem Handtuch um die hüfte. Sally und lenny schießen die Schamesröte ins gesicht. Lenny lächelt sie verführerisch an. "Guck, er mag dich," sagt Melly, als Lenny im Schlafzimmer ist und sich anzieht, und stubbst Sally nett in die seite.Lenny kommt voll angezogen in die wohnstube. "Bäh, mädels, habt ihr geraucht,"fragt er und zieht seine augenbraue hoch und veruscht streng zu gucken. "Jua, problem damit," fragt sally spaßzickig. Lenny streckt ihr die Zunge raus. "Äh, Sally, möchtest du erstmal zwei oder drei tage hier schlafen," fragt Lenny und guckt sie an. "Ja gerne, ich brauche nun auch erstmal eine auszei von meinem vater," sagt die angesprochene und freut sich sichtlich."Schn, dass du dich mal freust", sagt lenny und grinst selbstgefällig. Sally nickt. "Hey, ich bin auch noch da," sagt Melly und reißt ihre arme in die luft und streckt sich. "Darf ich auch eine nacht hier bleiben, Lenny," fragt Melly und lächelt zuckersüß. Lenny nickt bloß kühl:" Aber nur eine Nacht," sagt er und schüttelt ungläubig den kopf. "Ich hoffe die plant nichts," denkt er. "Wie geht eigentlich Ben," fragt Sally und Lenny fühlt sich angesprochen. Verwirrt blickt er sie an. "Ach, ganz gut," antwortet Melly. Lenny versteht. "Die hat nen freund und versucht mit mir zu schlafen, vielleicht sollte ich mal mit Ben reden," denkt Lenny und schmunzelt. "worüber denkst du nach Lenny," fragt Sally nun ihn und guckt ihn mit großen augen an. Lenny winkt ab."Ach nichts wichtiges, schule undso," sagt er. "Ajaaa, Schule,sagt Melly, wie findest du unsere Klasse," frag sie. "Ganz nett," antwortet Lenny. "Das ist schön," sagt nun sally und rückt zu Lenny rüber. Mellys augen funkeln sie böse an, doch Sally intressiert dies nicht. "Du hast doch selber gesagt, dass er ein Auge auf mich geworfen hat," denkt sie und grinst. Lenny spürt, wie Sally näher an ihn herran rückt, dass gefällt ihm. "Und wie findest unseren Klassenlehrer, schräg, oder," fragt Sally und legt ihren kopf in den Nacken. "Sie wirkt irgendwie anziehend," denkt sich Lenny und schließt seine augen kurz, als er sie wieder öffnet, geht melly grade ins Schlafzimmer und Sally zündet sich eine Zigarette an. "Sorry," nuschelt sie, blässt rauch aus uns sagt dann:" 'tschuldige, gegen die Sucht kann ich nichts machen." und zwinkert. Lenny nickt nur. "Seid wann schägt dein Vater dich," rutscht es Lenny raus und er blickt beträchtigt zu boden. Stille. Sally seuftz. "Seid ungefähr 2 Jahren, da hat er auch agefangen mit dem Alkohol, früher war er nie so, er war lieb und nett und ich mochte ihn noch, sagt sie und eine träne läuft ihre wange hinab. "Und warum hat er angefangen, damit," fragt Lenny und stochert weiter, er will es gerne wissen, will ihr helfen. "Er verlor seine Arbeit und wurde depressiv, fing an meine mum zu schlagen und spüllte seinen trauer mit dem Alkohol hinab," sagt sie. Lenny nimmt sie in den arm, eine angenehme wärme breitet sich in beiden aus. "Du..Mell.." Lenny will etwas sagen doch Sally hält ihm sanft den mund zu. "Ich weiß, Melly hat sich an dich ran gemacht, so ist sie, "sagt sie und lacht kurz auf.

Lenny räuspert sich. "So eine ist sie also," sagt er und grinst. sally streicht ihm über den rücken und rückt noch ein stück näher an ihn herran. Lenny gefällt dies, aber trozdem hat er seine zweifel. "Ich kenne dich garnicht und du schläfst bei mir," sagt er überrascht über sich selber und schlägt sich vor den kopf, lässt sich zurück fallen und fängt an zu lachen. Sally lässt sich auf ihn fallen und lacht auch, sie lachen solange, bis sie sich erschöpft vom ganzen tag aneinander kuscheln und auf dem Boden einschlafen.